

**Udo Brozowski**  
**Kanalstraße 1**  
**82362 Weilheim**

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Klimaschutz  
Herrn Dr. Robert Habeck  
11019 Berlin

Weilheim, den 21.05.2024

Sehr geehrter Herr Minister,

mit Interesse verfolge ich die Bemühungen Ihres Hauses bezüglich Energiewende. Leider ist mir nicht klar, was das Ziel Ihrer Bemühungen ist, die Stromerzeugung unter anderem auf Windräder und Solaranlagen umzustellen.

Es kann ja nicht nur darum gehen, einen von der EU und auch der Regierung gesetzten Termin einzuhalten, bis zu dem die Stromerzeugung ohne Ausstoß von CO<sup>2</sup> bewerkstelligt werden muss. Denn das ist sowieso nicht möglich, weil immer auch noch große Generatoren in den Kraftwerken laufen müssen, um die 50 Hz stabil zu halten.

Wenn man bedenkt, dass schon ca. 500 Milliarden € für die Umstellung ausgegeben worden sind und wahrscheinlich mindestens nochmal der gleiche Betrag notwendig sein wird, wollen wir Bürger wissen, welchen Vorteil wir und unser Land davon haben.

Es ist immer die Rede davon, dass der Ausstoß von CO<sup>2</sup> vermindert werden muss, um die Erwärmung der Erde zu stoppen. Die naheliegende Frage ist, ob das globale Klima dadurch tatsächlich beeinflusst werden kann. Nur wenn das absolut sicher ist, macht die „Energiewende“ überhaupt Sinn.

Wenn man bedenkt, dass der Anteil von CO<sup>2</sup> in der Atmosphäre nur 0,04 % beträgt und davon 97 % natürlichen Ursprungs sind und unser Anteil aktuell wohl bei ca. 1,8 % liegt, so kann man auf den Gedanken kommen, dass eine Reduzierung unseres Anteils keine großen Auswirkungen auf das globale Klima haben kann. Übrigens weise ich darauf hin, dass seit ca. acht Jahren die Erwärmung nicht mehr zugenommen hat.

Mein Frage ist nun, wie hoch der anthropogene Anteil am CO<sup>2</sup>-Gehalt der Luft insgesamt ist und wie hoch unser anthropogener Anteil davon ist. Für Ihre Antwort bedanke ich mich schon jetzt.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn  
Udo Brozowski  
Kanalstraße 1  
82362 Weilheim

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-0  
Fax +49 30 18 615-7010

bearbeitet von:

Team Bürgerdialog/PR

[buergerdialog@bmwk.bund.de](mailto:buergerdialog@bmwk.bund.de)

[www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

## **Betreff: Fragen zur Energiewende**

Bezug: Ihr Schreiben vom 21. Mai 2024  
Berlin, 30. Mai 2024  
Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Brozowski,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben.

Wir begrüßen Ihre offenen Worte. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein: Ein respektvoller, kritischer Diskurs gehört zu unserer streitbaren Demokratie.

Auch ohne den Menschen werden große Mengen Kohlenstoff ausgetauscht: zwischen Atmosphäre und Ozean rund 90 Milliarden Tonnen Kohlenstoff pro Jahr und zwischen Atmosphäre und Pflanzen rund 60 Milliarden Tonnen Kohlenstoff jährlich. Die Konzentration von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre steigt durch diesen natürlichen Kohlenstoffkreislauf jedoch aus folgenden Gründen nicht an: Ozeane nehmen ungefähr gleich viel CO<sub>2</sub> auf, wie sie in die Atmosphäre abgeben, Pflanzen ebenso. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Atmosphäre ist also praktisch gleich Null.

Die Behauptung, dass der Mensch nur einen sehr geringen Anteil zum gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beiträgt und deshalb keinen Einfluss auf das Klima hat, ist falsch.

Der Ausstoß des Menschen von derzeit rund 8 Milliarden Tonnen Kohlenstoff pro Jahr scheint im Vergleich auf den ersten Blick gering. Anders als der natürliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß sind dies jedoch zusätzliche Treibhausgase, die einen kontinuierlichen Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Atmosphäre verursachen. Einen Teil davon können Ozean und Vegetation





Seite 2 von 3

zusätzlich aufnehmen, aber nicht alles. Das ist der Grund, warum die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre ansteigt. CO<sub>2</sub> hat einen großen Effekt, denn es ist treibhauswirksam. Eine Ansammlung dieser Gase in der Atmosphäre führt zu einer Erwärmung der unteren Luftschichten und damit insgesamt zur Erwärmung unseres Planeten.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, unseren Planeten lebenswert zu halten. Wir setzen uns national und global dafür ein, den Klimaschutz voranzutreiben um damit in Deutschland und unserer Welt die Lebensgrundlagen für uns und die zukünftigen Generationen zu erhalten und unseren Wohlstand, unsere Freiheit und den Frieden zu stärken.

Zur staatlichen Schutzpflicht lesen Sie bitte das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz von April 2021.

Obwohl Deutschland aufgrund seines überschaubaren Anteils an den weltweiten Treibhausgas-Emissionen einen relativ geringen direkten Einfluss auf die weitere Entwicklung des Klimawandels hat, erachtet die Bundesregierung ein ambitioniertes Voranschreiten Deutschlands beim Klimaschutz als zwingend erforderlich.

Zum einen gibt es rechtliche Verpflichtungen hierzu insbesondere durch das Übereinkommen von Paris, die Klimaziele der Europäischen Union sowie durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts von 2021 mit weitreichenden nationalen Anforderungen für eine umfassende und zeitnahe Transformation der Wirtschaft. Zum anderen sieht die Bundesregierung eine globale Verantwortung Deutschlands im Hinblick auf die Bekämpfung des Klimawandels. Im Jahr 2020 lagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf in Deutschland mit 7,7 Tonnen weiterhin deutlich sowohl über dem Schnitt der EU-27 (5,8 Tonnen) als auch über dem der gesamten Erdbevölkerung (unter 5 Tonnen).

Darüber hinaus ist die Bundesregierung überzeugt, dass der Aufbruch Deutschlands zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft bereits in wenigen Jahren Innovationen hervorbringen wird, die maßgeblichen Einfluss auf die Möglichkeiten weltweit haben werden, klimaneutral und nachhaltig zu leben und zu wirtschaften. Gerade dies bietet Unternehmen in Deutschland als High-Tech- Standort mit einer exzellenten Forschung und einer modernen industriellen Basis beste Voraussetzungen, gewichtige neue Märkte zu entwickeln und zu erobern.



Seite 3 von 3

In Deutschland werden vielfältige Maßnahmen auf den Weg gebracht, um unseren erforderlichen Beitrag zu leisten.

Unser Werkstattbericht beschreibt die vielfältigen Prozesse, die von uns aufs Gleis gesetzt wurden. Diese sind am klaren Ziel Klimaneutralität bis 2045 ausgerichtet. Sie sind aufeinander abgestimmt: Erhöhung der Erneuerbaren Erzeugungskapazitäten, Erhöhung der Transportkapazitäten und Sicherstellung der Systemstabilität im Strombereich, der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur, die Dekarbonisierung der Industrie, die Wärmewende, die Hebung von Effizienzen und Stärkung von Einsparungen.

Die Bundesregierung hat des Weiteren das Klimaschutzprogramm 2024, die Novelle des Klimaschutzgesetzes sowie Änderungen im Straßenverkehrsgesetz verabschiedet.

Auch der Jahreswirtschaftsbericht 2024 hält Informationen zu aktuellen Herausforderungen bereit.

Die Bundesregierung und das Umweltbundesamt haben wichtige Daten und Fakten zum Klimawandel zusammengefasst:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/umgang-mit-desinformation/faktencheck-klimakrise-1936176>,

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/grundlagen-des-klimawandels>.

Nutzen Sie zukünftig auch gerne unser digitales Postfach:  
[buergerdialog@bmwk.bund.de](mailto:buergerdialog@bmwk.bund.de).

Wir wünschen Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen  
Team Bürgerdialog



**Udo Brozowski**  
**Kanalstraße 1**  
**82362 Weilheim**

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Klimaschutz  
Team Bürgerdialog  
11019 Berlin

Weilheim, den 11.06.2024

**Ihr Schreiben vom 30.05.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre umfangreiche Antwort auf mein Schreiben vom 21.05.2024. Leider sind Sie auf meine Ausführungen bezüglich mögliche Ursachen der Erwärmung nicht eingegangen und sie haben auch meine Fragen nicht beantwortet.

Sie schreiben, dass durch die zusätzliche Ausbringung von CO<sup>2</sup> durch uns Menschen es zur Erwärmung des Planeten kommt. Es gibt zwar viele, die das ähnlich sehen, aber auch viele Fachleute, die anderer Meinung sind. Einen Beweis für Ihre Behauptung gibt es nicht, sondern nur Korrelationen, die aber auch eine andere Ursache haben können. Es besteht z.B. auch eine Korrelation zwischen Zunahme des Luftverkehrs und der Erhöhung des CO<sup>2</sup>-Anteils in der Atmosphäre.

Sie zitieren das Urteil des Verfassungsgerichts, das viele Juristen und Wissenschaftler für ein Fehlurteil halten. Das Gericht hatte keine Kritiker als Zeugen oder Sachverständige geladen, sondern sich nur auf die Aussagen von von solchen Fachleuten verlassen, die das Narrativ vom menschengemachten Klimawandel unterstützen. Außerdem ist bekannt geworden, dass der Urteilstext eine erstaunliche Ähnlichkeit mit einem Text eines „Grünen“ aufweist, der persönliche Beziehungen zu einer Richterin hat.

Was die möglichen Innovationen anbelangt, so sind viele Wissenschaftler der Meinung, dass die Möglichkeiten dafür äußerst beschränkt sind. Sie erwähnen, dass Deutschland ein High-Tech-Standort werden könnte; Tatsache ist aber, dass viele Firmen wegen zu hoher Energiekosten entweder schließen oder ins Ausland abwandern. Nachfolgend die Errechnung des deutschen Anteils am gesamten anthropogenen Anteil in der Luft.

0,04 % = gesamtet CO<sup>2</sup>-Anteil in der Luft

0,0012 % = 3 % davon ist anthropogener Anteil

0,0000216 % = 1,8 % davon ist deutscher Anteil

**0,0000123 % = deutscher Anteil (57 %), weil etwa 43 % am Kohlenstoff-Kreislauf teilnimmt.**

Freundliche Grüße

Udo Brozowski